

26. März 2013

Absolventen von StudiumPlus erhalten Zeugnisse

13 junge Männer und Frauen wurden in Frankenberg gefeiert

Frankenberg. „Sie leisten einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region“, das sagte Landrat Dr. Reinhard Kubat bei der feierlichen Zeugnisübergabe an 13 Bachelorabsolventen in der Außenstelle von StudiumPlus in Frankenberg. Sie haben Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen bei StudiumPlus studiert, den dualen Hochschulstudien der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) mit Hauptsitz in Wetzlar.

Und sie haben damit nicht den einfachsten Weg beschritten, sagte Prof. Dr. Anita Röhm, Geschäftsführende Direktorin von StudiumPlus. Denn im dualen Studium müssen die Studierenden nicht nur ihr Fachwissen erwerben, sie setzen es in den Praxisphasen auch gleich im Partnerunternehmen um. Grund genug für die elf jungen Männer und zwei jungen Frauen, sich von ihren Familien, Vertretern der Unternehmen und der regionalen Politik ein wenig feiern zu lassen.

„Der Wechsel zwischen Studium und Unternehmen ist eine große Herausforderung“, sagte Kubat. „Wer hier seinen Abschluss macht, der zeigt, dass er komplexe Herausforderungen bewältigen kann.“ Er sei sich sicher, dass immer mehr Unternehmen erkennen, welche wertvolle Fachkräfte sie auf diesem Weg gewinnen können.

Dass dies nötig ist, davon ist auch Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Heß überzeugt. „Der Kampf um qualifizierte Ausbildungskräfte hat bereits begonnen“, sagte er. „Gut ausgebildete Fachkräfte erliegen oft dem Sog der Ballungsgebiete. Mit dem Hochschulangebot vor Ort steuern wir entgegen.“ Den Absolventen sagte er gute Zukunftschancen voraus: „Ihr Abschluss ist die Basis für den Aufstieg auf der Karriereleiter.“

Klaus Gantner von der Firma Viessmann Werke GmbH & Co.KG begrüßte die Absolventen als stellvertretender Vorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien, in dem die Partnerunternehmen organisiert sind. „Die dualen Studiengänge, die sich in Waldeck-Frankenberg etabliert haben, bieten eine hochwertige akademische Ausbildung direkt vor der Haustür“, strich er heraus. Bis 2015 werde es 6,5 Millionen erwerbstätige Menschen weniger in Deutschland geben, die Unternehmen der Region hingegen wollten wachsen und bräuchten kluge Köpfe.

13 davon konnten aus den Händen von Gantner und den Studiengangsleitern Prof. Dr. Werner Bonath und Prof. Dr. Jens Hoßfeld ihre Zeugnisse entgegennehmen. Einer von ihnen wurde besonders geehrt: Marco Griese, dessen Partnerunternehmen die Viessmann Werke GmbH & Co.KG in Allendorf sind, war mit der Note 1,0 der beste Absolvent seines Jahrgangs. Vergeben wird der mit 250 Euro dotierte Preis von der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH. Der 24-Jährige, der aus der Gemeinde Twistetal stammt, sei ein Paradebeispiel für das Modell StudiumPlus, so Kubat: Er bleibe der Region erhalten und habe beste Möglichkeiten, auf seinem beruflichen Weg voranzukommen.